

Fach, Klassenstufe/Halbjahr: Englisch, 8/2 (Mai 2023)

DGU-Bezeichnung: Kreative Auseinandersetzung mit „Asphalt Tribe“

Umsetzungsdetails: Gegen Ende von Unit 3 (noch vor Revision 2) wurde der Unit Task durch das DGU ersetzt, so dass auch auf die in diesem Bereich des Lehrwerks platzierten Materialien, Impulse und Lernangebote zur differenzierten Gestaltung von Video- und Audioformaten genutzt werden konnten. Gemeinsam mit den jungen Lernenden wurde der offene Arbeitsauftrag mit Hilfe denkbarer Umsetzungsmöglichkeiten und dazu passender digitaler Werkzeuge entwickelt, so dass dann die 2er-, ausnahmsweise auch 3er-Gruppen arbeitsfähig waren. Nach der Einführungsstunde waren drei Unterrichtsstunden der kreativen Arbeit gewidmet, zum Abschluss wurden die Lernprodukte gemeinsam gesichtet und differenziert gewürdigt. Auch Prozess, Werkzeuge und Widerstände wurden in der Lerngruppe thematisiert.

Digitale Werkzeuge: Verwendet wurden im Mai 2023 Apps zur Erstellung von Grafiken (CollaNote, SketchBook, PicsArt), Audioaufnahmen (Diktier-App, Sprachmemo, MyRecorder) und Videos (CapCut).

Lernprodukte: <https://nc.winfriedschule-fulda.de/s/CeqwzMTTJo69wBD>

Reflexion (Gesamteindruck, Funktion der digitalen Werkzeuge, Widerstände, Entwicklungsvorschläge und Qualität der Lernprodukte): Die jungen Lernenden erkannten und benannten die zu erwartenden Unterschiede hinsichtlich Ideenreichtum, digitaler Umsetzung und sprachlicher Qualität. Der Einsatz der digitalen Werkzeuge wurde hierbei durchgehend als positiv markiert, das jeweils spezifische Potenzial und dessen Anteil am Lernprodukt erkannt und benannt. – Viele der (zu erwartenden) sprachlichen Mängel wurden in der Besprechung erkannt. Aus lernpsychologischen respektive motivationalen Gründen spielen diese Mängel für die Bewertung und Würdigung der verschiedenen Werke jedoch nur eine untergeordnete Rolle. – Thematisiert wurde die nur eingeschränkte Nutzbarkeit des Hessischen *Schulportals* für die Übertragung größerer Dateien. Auch nach dem ZIPpen überstiegen die Dateien häufig das 10MB-Limit. Als angemessene Abhilfe wurde der DSGVO-kompatible Service „schicks“ (vgl. <https://schicks.digital>) erkannt und für weitere Anwendung empfohlen. – Der Prozess allgemein wurde als positiv evaluiert, die Arbeit habe Spaß gemacht und sei eine willkommene Abwechslung zum Regelunterricht. Die jungen Lernenden haben ihre Zufriedenheit auch mit den Lernprodukten artikuliert, goutiert wurden Abwechslung und die freie Wahl der Medienformate. – Optimierungsvorschläge: Drei Stunden Durchführungszeit wären aus Sicht der jungen Lernenden noch besser, die Gruppengröße könnte aus deren Sicht je nach Projektanlage auch mehr als drei Personen sein, ein Schüler wünschte eine noch breitere Palette von möglichen Themen. – Die Qualität der Lernprodukte rechtfertigt aus Sicht der Lehrpersonal die zeitliche Investition. Denkbar, jedoch motivational eher nachteilig wäre eine systematische Fehlerkorrektur im Anschluss an die Vorstellung. In diesem Durchgang beschränkte sich die Fehlerkorrektur daher auf wenige sprachliche Hinweise zu jedem Lernprodukt.